



Kopie

Hallo, Hildegard,

in dieser Woche waren ja keine Chorproben, das *nächste Singen* wird am Montag, 28. Oktober, gegen 20 Uhr sein - so wie ich erfahren habe. Ich kann dann nicht dabei sein, weil ich schon *vorher* einen Termin in Ostdeutschland (Ludwigslust) geplant hatte.

So ist das: Ich kann das Öfteren beim Singen nicht dabei sein und deswegen habe ich in der Vergangenheit versucht, mit durch Mitnahme von Notenblättern und zu-Hause-üben mich fit zu halten. Dazu und das als erstes:

Dieses Mitnehmen von Notenblättern wurde von einer Sängerin einmal mit einem regelrechten Anblaffen - und das noch! - in der Basilika-Kirche quittiert. Ja: Regelrechtes Anblaffen!

Als ich einmal nach zweimal-Fehlen Renate fragte, ob in der letzten Zeit was Neues geübt wurde, bekam ich nur eine patzige Antwort: Ich solle man in mein Notenhäft kucken. Aus und vorbei!

Diese Vorgänge haben mir gezeigt, dass ich wohl von einigen Chormitgliedern im Chor nicht gerne gesehen bin. Dazu kommt:

Als ich beim letzten Weinfest nach drei oder vier Glas Wein meinte - und dabei mein allgemeiner Wunsch zum Ausdruck kam, dass während eines Weinfestes doch auch ein Lied gesungen werden müsse ~ zumindest das! -, *fiel mir* der Ludger - Mann von Renate - nach ein bisschen Stolpern beim Singen wegen Fehlens von Notenblättern einfach so mir nichts dir nichts *ins Wort*. Klar, er hatte wohl mehr als drei oder vier Glas Wein getrunken - trotzdem eine Unverschämtheit.

Tja, und dann versuche ich seit Monaten mit Dir über die Aufgaben unseres Festausschusses ein Gespräch zu führen. Du weichst dem einfach aus. (Die Sitzung vor dem Weinfest - so kurz davor - konnte dieses Gespräch nicht ersetzen.)

Man stelle sich mal vor: Da *befeiert* ein Chor den *Wein*, dabei wird nichts





Lustiges vorgetragen, kein Gedicht und keine Geschichte rezitiert und - vor allem - kein Lied gesungen! (Ein Chor singt auf einem Weinfest kein Lied! ... *Das geht gar nicht, würde Angela Merkel sagen!*) Mein Gott, was ist das für eine Gestaltung eines Weinfestes?! (Das letzte Weinfest hätte die Überschrift tragen können: Bericht über eine Reise in eine Weingegend und des Besuches von Weingütern.)

Und so ist das im Allgemeinen: Ähnlich laufen andere Feste ab, an deren Gestaltung der Festausschuss nicht beteiligt ist. Nichts Lustiges, kein Gedicht ...! Was soll denn ein Festausschuss? Wozu ist der denn da?

Es liegt daran, dass gewisse Strukturen im Basilika-Chor einfach festgefahren sind. Und man traut sich nicht, sie aufzubrechen! Und damit vernachlässigt man auch, eine positive Außenwirkung des Chores zu erzielen. Auch damit, dass der Chor nicht einmal eine eigene Homepage hat, auf der der Chor sich darstellen könnte - auch zwecks Anlockens weiterer Chormitglieder/innen.

So möchte ich im Chor nicht weiter dabei sein. Ich bitte Dich noch einmal, mit mir ein Gespräch über all das zu führen, was ich vorweg *angesprochen* habe. Ich werde bis zu diesem Gespräch beim Singen nicht dabei sein.

Mit dem, was ich hier vorgetragen habe, erfülle ich auch Wünsche anderer. Ein Mitsänger, mit dem ich dieses alles auch besprochen habe, erhält eine Kopie dieses Schreibens. Zunächst nur er!

Ich bitte Dich also um eine Besprechung.

Herzliche Grüße an Gerd und an Dich!
Eine schöne Zeit für Euch!

Willi

26. Oktober 2019

